

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 81 (1994)

Heft: 4: Instabiles ordnen? = Ordonner l'instable? = Organising the unstable?

Artikel: Grundschule und Sonderpädagogische Schule für Sprachbehinderte, südliche Friedrichstadt, Berlin, 1988-1991 : Architekten : Gino Valle, Mario Broggi, Michael Burckhardt, Udine/Mailand

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61528>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

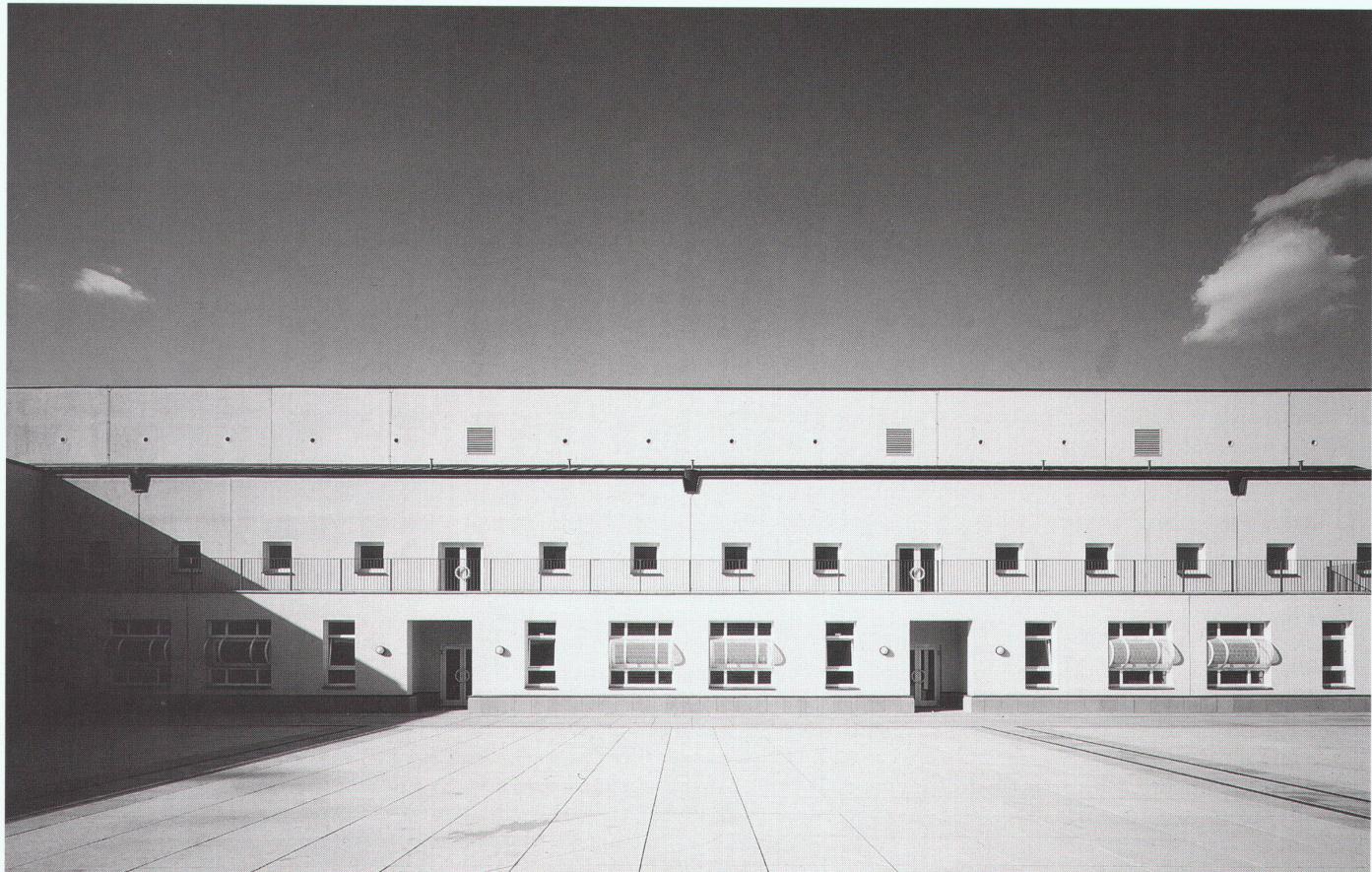
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Grundschule und Sonderschule für Sprachbehinderte,
südliche Friedrichstadt, Berlin, 1988–1991**

Architekten: Gino Valle, Mario Broggi, Michael Burckhardt, Udine/Mailand



Die südliche Friedrichstadt, das im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts angelegte Erweiterungsgebiet Berlins, war mitsamt dem barocken Rondell des Belle-Allyance-Platzes (heute Mehringplatz) im Bombenhagel nahezu ausgelöscht worden. Nachdem sie im Rahmen der IBA zu einem der wichtigsten Neubaugebiete des Wohnungsbaus geworden war, wurde an der Friedrichstrasse eine Grundschule für 550 Kinder mit einer Sonderschule für 300 sprachbehinderte Kinder realisiert.

Der Entwurf von Gino Valle, Mario Broggi und Michael Burckhardt geht auf einen internationalen Wettbewerb zurück, der für die innere Bebauung eines tiefen Baublocks zwischen Friedrich- und Luisenstrasse in den frühen achtziger Jahren durchgeführt wurde. Die teils vorhandene, teils ergänzte Hofrandbebauung entlang der Friedrichstrasse lässt dem Schulhaus nur eine schmale Lücke als Eingangssituation, in die sich ein kleinmassstäblicher Torbau und Verwaltungstrakt fügen. Das dahinterliegende Areal spannt ein dreigeschossiger Kamm auf. Seine vier Arme enthalten die

Schulzimmer, die um drei Höfe organisiert sind; während den mittleren der Turnhallentrakt einnimmt, leiten die beiden seitlichen mit ihrer Baumbepflanzung zum dahinterliegenden Quartierpark über.

Das Bebauungsmuster des Kamms erlaubt eine Verschränkung der öffentlichen Bereiche, gleichzeitig evozieren die schroff in Brandmauern endenden Flügel mit ihren unterschiedlichen Längen berlinerische Hinterhofstimmung. Der rückwärtige Teil des Areals enthält einen Sportplatz und einen Grünraum, in dessen geometrische Gestaltung ein kleiner Hügel integriert ist. Die Künstlichkeit dieses Stücks Landschaft in der Stadt wird durch eine steinerne Pergola erhöht, deren Achse an den alten Verlauf der Luisenstrasse erinnern soll. In einem Quartier, wo nach dem Zweiten Weltkrieg Flächensanierungen, Verkehrsplanungen und schliesslich der Mauerbau zur Verwischung der gewachsenen Zusammenhänge führte, erhielt diese historische Spur für die Architekten eine besondere Bedeutung.

Red.

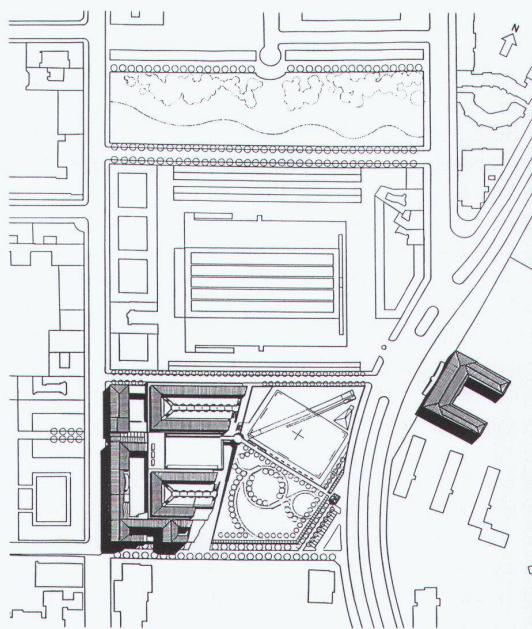
Eine den mittleren Hof säumende Zeile
■ Une des rangées qui entourent la cour moyenne
■ One of the rows framing the central courtyard

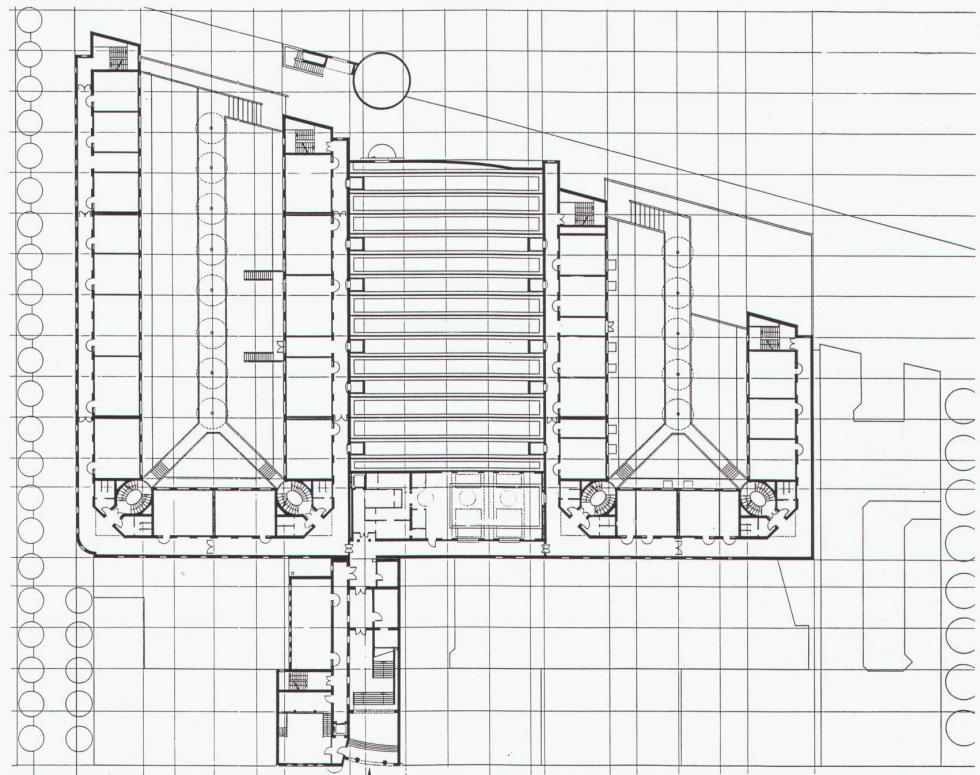


Der nach Nordosten offene Hof auf dem Dach der Sporthalle

- La cour ouverte vers le nord-est sur le toit de la halle de sport
- The courtyard, open to the north-east, on the roof of the sports hall

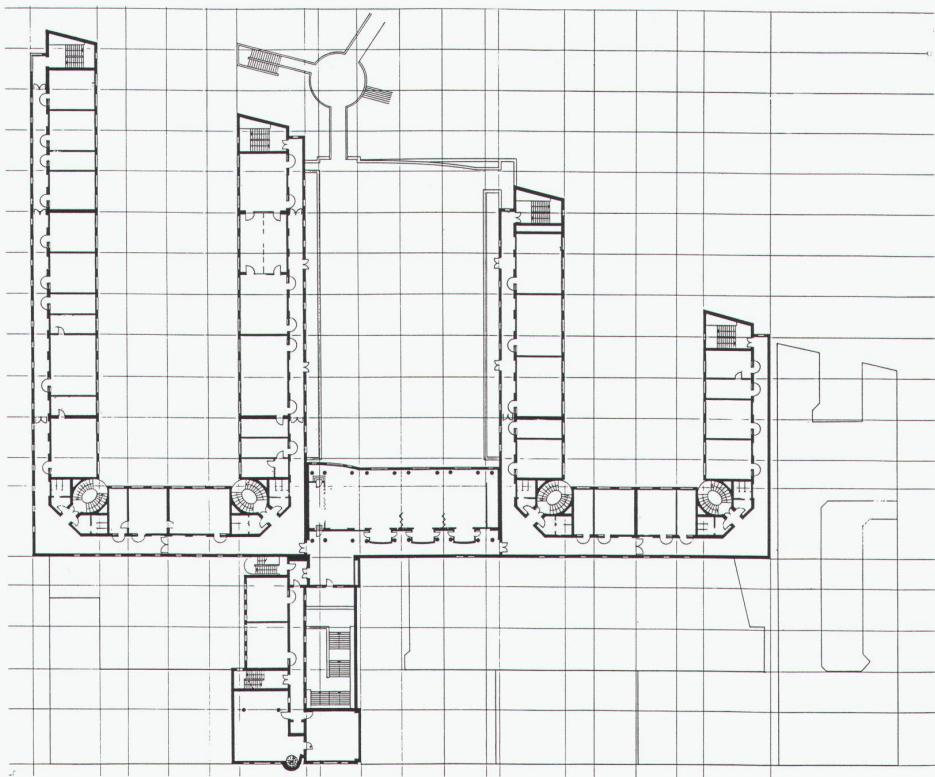
Situation
Site

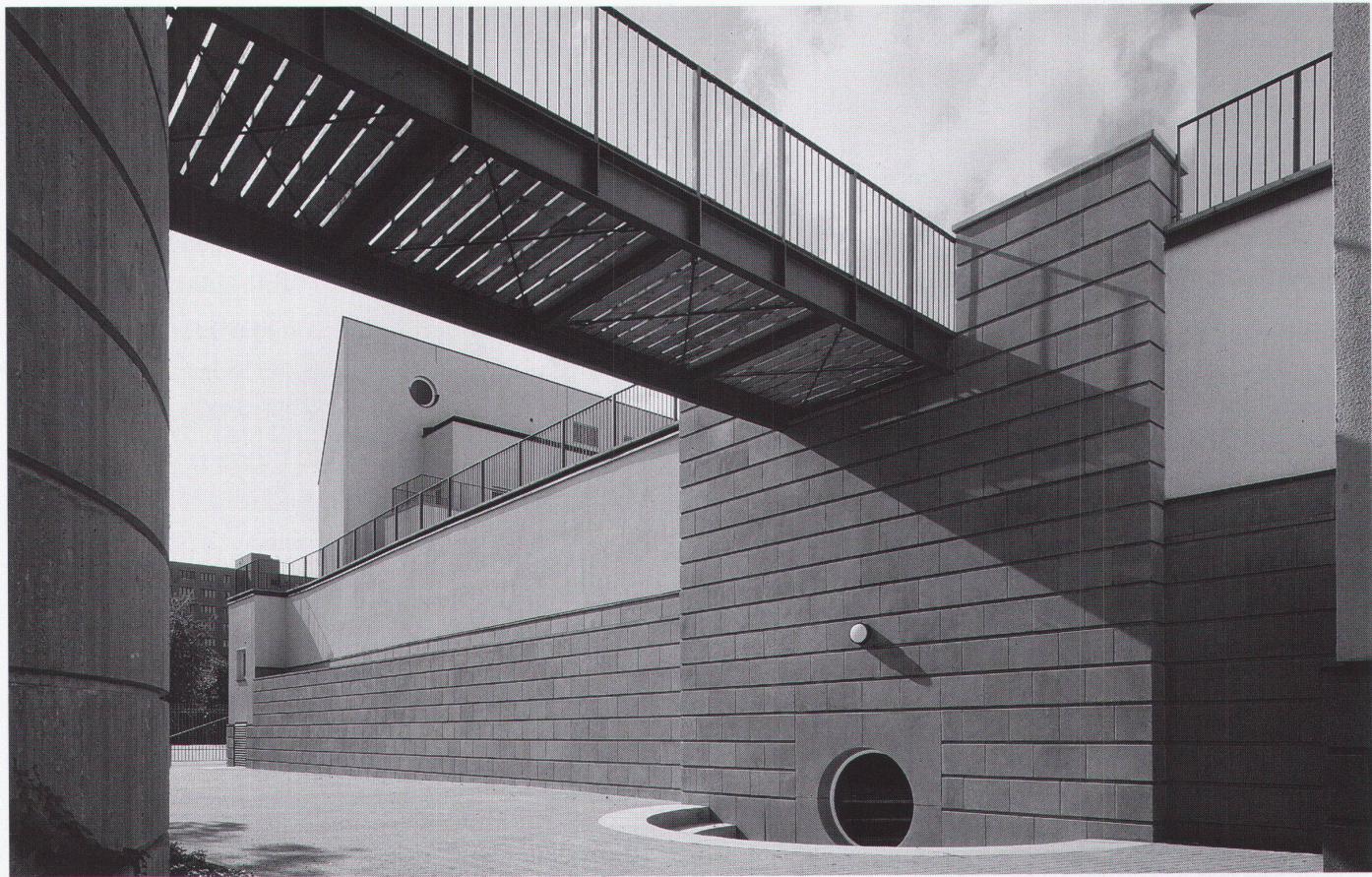




Erdgeschoss
Rez-de-chaussée
Ground-floor

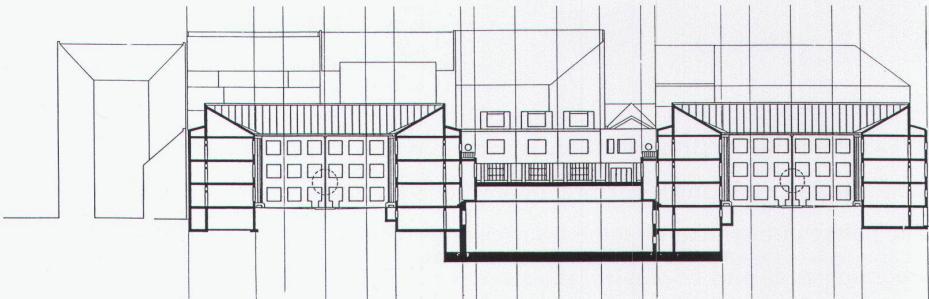
2. Obergeschoss
2ème étage
2nd floor





Passerelle von der Rampe zum erhöhten mittleren Hof
 ■ Passerelle reliant la rampe à la cour moyenne surélevée
 ■ Footbridge from the ramp to the raised central courtyard

Schnitt
 Coupe
 Section



Eingangshalle
 Hall d'entrée
 Entrance hall

Fassadendetail
 Détail de façade
 Detail of the façade

Fotos: Reinhard Görner

